

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Martin König

DIE FARE AKTIONSWOCHEN
HEUTE WIRD DER
TAUSENDER VOLL!
(SEITE 7)

SCHWERPUNKT POPKULTUR:
MACHINE GUN KELLY
IM GASOMETER
(SEITEN 10 & 11)

NEUE SERIE:
DIE GUTEN GEISTER
DES WSC
(SEITEN 14 & 15)

SPIELBERICHT: RAPID II (SEITE 4)



Kooperationspartner



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



Offizieller Ausrüster des Wiener Sport-Club

Partner



Mitglieder



SCHR/GSTRICH



Förderer

Anhängervereinigung Baldinger & Partner
Corn foto

Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße Fotoevent

Hauptstadt.at
Christian Hetterich
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
Music Ticket
Dr. Kurt Stürzenbecher

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Christian Bunke, Zed Eisler, fht, Chris Peterka, Christian Orou,
Friedl Schweinhammer, Adi Solly

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Martin König, Michael Königshofer, Adi Solly, Peter Tinesz, Universal,
Arthur Wackenreuther, Fotoarchiv Wiener SC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
Email: fussball@wsc.at
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sportclubfreunden und -freunde!
geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer
(www.FOTObyHOFER.at)



Adi Solly

Worte aus der Sektion

Worauf es wirklich ankommt

Am letzten Spieltag erlebten wir alle hier am Sport-Club-Platz einen schwarzen Freitag, einen Dreizehnten im Monat, der den Abergläubischen unter uns ohnehin genug Antwort auf die Ereignisse gibt. Kann so sein, muss es aber nicht. Letztendlich, und da nehme ich Ihnen heute das übliche hoffende und beschwörende Schlusswort vorweg, sind Ergebnisse und Statistiken nur eine Randnotiz, wenn es um das persönliche Wohl der Einzelnen geht.

Wir hatten, um die Ereignisse wieder ins Bewusstsein zu rücken, nicht mit der schlechtesten Saison seit Beginn an zu kämpfen, auch nicht mit einem Kabelbrand und mit einem Noteinsatz der Wiener Netze, die einen Start noch ermöglichten und das Flutlicht in Hernals wieder zum Leuchten brachten. Auch nicht mit einem Stadion, das aus dem sprichwörtlichen letzten Loch pfeift. Wir haben an diesem Freitag einen einzigen Kampf gewonnen, den gegen ein Ableben, den gegen ein Verabschieden aus unserer Mitte.

An dieser Stelle gebührt all unser Dank unserem Sanitätsdienst, dem kollegialen Einsatz der anwesenden Sicherheitskräfte der Wiener Polizei, unserem Sicherheitsbeauftragten Patrick Himler für seine rasche und souveräne Organisation und schlussendlich auch dem Schiedsrichterteam, das nicht an Statuten oder Bestimmungen gedacht hat, sondern der Rettung alles untergeordnet hat.

Dieser Kampf wurde am Freitag gewonnen. Das war, obwohl wir letztendlich das Spiel verloren haben, der einzige Sieg an diesem Tag, der wirklich von Bedeutung ist.

Ob das heutige Spiel gewonnen wird, ist aufgrund der jüngsten Ereignisse auch schon wieder sehr viel relativer geworden. Ich wünsche Ihnen aus tiefstem Herzen vergnügliche Stunden am Sport-Club-Platz und uns allen einen ersten Heimspielsieg.

Genießen Sie die Atmosphäre und erfreuen Sie sich an Ihrer persönlichen Gesundheit.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Adi Solly

Sektion Fußball




WIENER SPORT-CLUB
0-3
SK RAPID II


Heinicker (64.), Keles (70.), Sahanek (78.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Kraus; Kilka, König, Steiner (K), Pfaffl (59. Gallhuber); Feldmann, Berkovic (72. Kracher); Luxbacher, Mansbart (82. Weingrill), Pajaczowski; Pecirep.

SK Rapid II:

Maric; Müldür, Dober, Pfeifer (53. Prirsch); Bosnjak (K), Thurnwald, Szanto (46. Heinicker), Kostic (71. Sahanek), Leovac; Keles, Mujakic.

Foto: Martin König


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Berkovic – (61., U), Feldmann – (74., F), Kilka (76., F); Kostic – (32., F), Keles – (81., U), Mujakic – (90+2., U)

Schiedsrichter:

Dominic Schilcher ; Daniel Stauber (A), Patrick Csobadi (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

SCHWARZER FREITAG IN DORNBACH – 0:3-HEIMNIEDERLAGE GEGEN RAPID II

Text: Friedl Schweinhammer

Ein Freitag, der 13., der in dreifacher Hinsicht seinem negativen Beigeschmack gerecht wurde: Zum Ersten funktionierte das Flutlicht nicht, was den Anpfiff über eine halbe Stunde hinauszögerte; acht Minuten nach Beginn der zweiten Hälfte war eine ähnlich lange Spielunterbrechung wegen eines dringenden Rettungseinsatzes notwendig; zuletzt noch die 0:3-Heimschlappe, die alle Hoffnungen auf einen Befreiungsschlag grausam zerstörte.

Der Sport-Club beginnt mit Kraus im Tor, Pfaffl, König, Steiner und Kilka in der Abwehr; im defensiven Mittelfeld werden Feldmann und Berkovic aufgeboden, Pajaczowski und Luxbacher besetzen die Flanken, Mansbart soll in der Mitte nachrücken, wo Pecirep als Sturmstipitze agiert.

Die offensiv aufgestellten Gäste in grün-weiß machen von Beginn an Dampf: Lange Ballstafetten, ein schnelles Kurzpassspiel mit viel Positionswechsel verlagern das Spiel zumeist in die Hälfte der Dornbacher, die sehr viel Laufarbeit verrichten müssen. Die Schwarz-Weißen beginnen vorsichtig, versuchen das Tempo herauszunehmen und zu kontern. In der 6. Minute kann Pecirep nach sehenswerter Vorarbeit von Pajaczowski und Mansbart allein aufs Tor ziehen – leider steht er im Abseits. Die Rapidler kreieren in Minute 10 die erste Großchance: Angriff über rechts. Keles setzt den Ball an die Stange, den Abpraller erwischt Mujakic, der Ball bleibt aber in der Verteidigung hängen.

Drei Minuten später setzt Keles zu einem Solo an, dessen Schuss gerade noch abgeblockt wird. Der Sport-Club antwortet postwendend: Mansbart bleibt lange am Ball, spielt auf Berkovic, der sofort abzieht, aber erneut ist ein Bein dazwischen. Bei einer Kombination Luxbacher-Kilka-Pecirep ist Tormann Maric einen Tick schneller (19. Min.). Eine skurrile Szene in Minute 24: Berkovic presst erfolgreich an, Maric erwischt den Ball knapp vor ihm, der weite Abschlag landet bei Leovac, dessen Heiringabe für Hochbetrieb im WSC-Strafraum sorgt. Der Sport-Club steht unter Dauerdruck,

doch die Rapidler kommen kaum mehr gefährlich zum Abschluss. Daraufhin versuchen sie verstärkt, lange Bälle zu spielen, die aber selten ankommen. In Minute 42 endet der erste Arbeitstag von Tamas Szanto nach seiner Zwangspause im Anschluss an einen Leistenbruch: Er humpelt verletzt vom Platz und wird in Hälfte 2 von Heinicker ersetzt. Die letzte Aktion im ersten Spielabschnitt gehört dem Duo Berkovic-Pecirep. Letzterer geht an Goalie Maric vorbei, wird aber wegen Abseits zurückgepfiffen.

Der Sport-Club beginnt die zweite Spielhälfte aggressiver: Bei einer tempierten Mansbart-Flanke schraubt sich Pecirep am höchsten, aber Maric fischt den Ball reaktionsschnell aus der Ecke (50. Minute). Zwei Minuten später spielt Berkovic auf Pecirep, der nimmt den Ball toll mit, ein Verteidiger wirft sich jedoch im letzten Augenblick in den Schuss. Nach acht Minuten wird das Spiel unterbrochen; Grund: ein Rettungseinsatz nahe der Mittellinie. 32 Minuten später wird fortgesetzt, vorerst zerfahren, dann lancieren die Hausherrn einen tollen Konter: Berkovic spielt Pecirep frei, der allein aufs Tor läuft. Sein Abschluss mit dem linken Fuß geht aber deutlich drüber – auch ein Pass zur Mitte wäre eine Option gewesen (58. Min.). Einen missglückten Abschlag von Maric fängt Berkovic ab, spielt auf Pecirep, der jedoch nicht am Rapid-Tormann vorbeikommt (59. Min.). In Minute 64 fällt das 1:0 für Rapid: Angriff über links, Mujakic wird nahe der Seitenlinie nicht attackiert, spielt auf den vorsprintenden Leovac, bei dessen Hereingabe sich Heinicker gegen drei Dornbacher durchsetzt und direkt einnetzt. Sechs Minuten spä-

ter kommt es noch dicker: Gallhuber, für Pfaffl gekommen, verfehlt den Ball nahe der Mittellinie, Keles stürmt ungehindert vor und setzt den Ball aus ca. 20 Metern platziert ins lange Eck (70. Min.) – Kraus ist auch hier chancenlos. Der Sport-Club gibt nicht auf und spielt weiter nach vorne, Rapid agiert jetzt abwartend und lauert nur auf Fehler der Dornbacher; so auch in Minute 80, als ein Kilka-Fehlpass zu einem schnellen Konter führt, Außenrist-Pass zu Sahanek, der vor drei WSC-Verteidigern zum Schuss kommt und Kraus zum 3:0 bezwingt. Der immer stärker werdende Thurnwald setzt zu einem Solo an, scheitert aber zweimal an Kraus (89. Min.). Auch die Dornbacher haben noch zwei Möglichkeiten: Kracher setzt bei seinem Comeback einen Freistoß knapp daneben (90+1), und bei der letzten Szene des Matches säbelt Goalie Maric über einen Rückpass, kann den Ball beim Zurücklaufen aber noch von der Linie wegschlagen.

Fazit: Die Dornbacher mussten zur Kenntnis nehmen, dass Rapid II nicht umsonst von Sieg zu Sieg eilt. Aus dem deutlichen Plus an Ballbesitz und einigen Großchancen im ersten Spielabschnitt konnten die Hütteldorfer allerdings kein Kapital schlagen. In der zweiten Hälfte hielten die Hernalser gut mit, ehe sie durch mangelnde Konsequenz in den Zweikämpfen und individuelle Fehler in der Defensive abgestraft wurden; außerdem mussten sie der vielen Laufarbeit Tribut zollen, mit der sie über eine Stunde lang den rollenden Angriffen der Hütteldorfer Paroli boten. Summa summarum eine Niederlage, an der auch in dieser Höhe nicht zu rütteln war.

Tabelle WFV-Liga 2017/18 Gesamtwertung
 (Stand nach 7 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Team Wiener Linien	26	20	2	4	109:35	62
2	FAC Wien	27	16	5	6	94:50	53
3	Stadlau	28	14	4	10	84:54	46
4	Vienna	27	14	3	10	93:53	45
5	1.Simmeringer SC	28	14	3	11	64:59	45
6	Red Star Penzing	28	14	0	14	79:71	42
7	Wiener Sport-Club	28	12	4	12	74:65	40
8	Donau	28	12	4	12	74:74	40
9	Schwechat SV	28	12	1	15	60:81	37
10	A XIII Auhof Center	28	10	3	15	62:79	33
11	ASV 13	26	6	3	17	42:104	21
12	Technopool Admira	28	4	2	22	35:145	14

Tabelle Oberliga A 2017/18
 (Stand nach 8 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	1980 Wien	8	6	1	1	25:10	19
2	Besiktas Wien	8	6	1	1	16:6	19
3	Ankerbrot	8	6	0	2	26:11	18
4	Union 12	8	6	0	2	23:13	18
5	Schwechat SV 1b	8	5	1	2	24:7	16
6	Wiener Sport-Club 1b	8	5	1	2	14:7	16
7	Wien United 05	8	4	1	3	15:14	13
8	Ober St.Veit	8	4	0	4	17:18	12
9	Triester	8	3	1	4	19:24	10
10	Margaretner AC	8	2	1	5	21:18	7
11	Cro-Vienna Florio	8	2	1	5	11:16	7
12	Kalksburg-Rodaun	8	2	1	5	13:21	7
13	Wienerfeld *	8	0	1	7	7:26	1
14	Borac Vienna	8	0	0	8	3:43	0

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!

tipp3
tipp dir den Kick!

STOLZER PARTNER DES

Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

**FRIEDHÖFS
TRIBÜNE**


Foto: Christopher Glanzl

<http://www.friedhofstribuene.at/>
 mail to: freunde.der@friedhofstribuene.at

GEWINNERINNEN DER
 DORNBACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2017

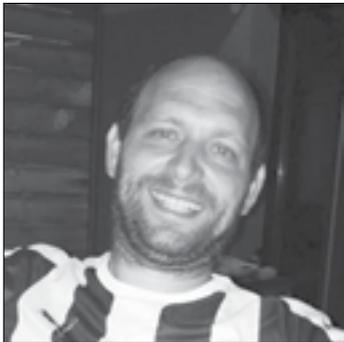


MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

ALEX, WSC-LIEBHABER

Foto: Adi Solly



Mein erstes Mal war 2010, es war ein Spiel gegen die SKN Amateure, und Knopsi hat mich eingeladen, einmal mitzukommen. Von Anfang an war es sehr geschmeidig dort, und ich habe auch auf Anhieb ein paar nette Leute getroffen. Zugegeben, dass der Platz so nahe liegt, hat den Beginn der Beziehung zum Sport-Club auch etwas vereinfacht. Insgesamt fühle ich mich wohl am Sport-Club-Platz, fußballerisch ist es doch eher schwierig. Besonders in Erinnerung blieb mir ein 4:4, oder war es doch ein 3:3, gegen Amstetten. Viele Tore, ein spannender Spielverlauf und mein Freund der Billy ist eingegangen wie

das gleichnamige Schwedenregal, wenn zu viele Krügerl darauf abgestellt werden. Derzeit gefällt mir der Mansbart am besten, und nach Niederlagen tröste ich mich mit ein paar Seiderln beim Schweiger's oder im Flag. Angesäuselt, also ein bisschen sauer, bin ich nur, wenn ich die Spiele gar nicht sehen kann, dank Knopsi werde ich aber immer am Laufenden gehalten. Für die Zukunft wünsche ich mir, den Sport-Club zumindest in der 2. Liga spielen zu sehen. es kann aber auch die Wiener Liga ohne Geld werden. Egal wohin die Reise geht, ich bleibe Liebhaber aus Überzeugung.

DAS ERSTE MAL IN KARABAKH

Text: Christian Bunke

Früher, als der Wiener Sport-Club noch groß und mächtig war, da spielte der Verein ja öfters auf internationalen Plätzen. Neben europäischen Wettbewerben standen auch Testspielfahrten in benachbarte Länder, etwa nach Italien oder Spanien, auf dem Programm.

Das ist lange her, überhaupt spielen wir jetzt in der Ostliga. An internationales Programm ist nicht zu denken? – Aber nein. Letzte Woche ging es nach Karabakh. Das ist eine Region in Aserbaidschan. Aus ihr kommt zum Beispiel der FK Quarabag Agdan, der 2016 den aserbaidschanischen Meistertitel holte. Seit 1993 spielt der Verein in Baku, nicht mehr in Agdan. Das liegt daran, dass die Stadt aufgrund eines Krieges zwischen Aserbaidschan und Armenien zu einer Geisterstadt wurde.

Der Sport-Club spielte gegen FC Karabakh. Dieser Club ist quasi eine Wiener Melange mit Alkohol. Da ist ein bisschen Ottakring, ein bisschen Kaiserebersdorf und seit 2014 ein Schuss Aserbaidschan drin. Anonyme aserbaidschanische Großinvestoren kauften zuerst den WS Ottakring (dessen Wurzeln unter anderem im von Buchdruckern gegründeten ASK Graphia liegen) und legten das Ganze dann mit dem SC Kaiserebersdorf-Srbija 08 zusammen. Geplant ist der Durchmarsch in die Bundesliga, Champions League, Titel holen, das Übliche eben. Was man als Fußballclub halt so macht. Ist ja beim Sport-Club auch lange genug gut gegangen. Wenn nur der Bankrott nicht gewesen wäre. Aber das ist eine andere Geschichte.

So schwebt ein Hauch von Premier League über der Ostliga. Wie die Geier kreis... Ich fange den Satz noch einmal an. Wie Superhelden aus amerikanischen Comicheften schweben die Oligarc... nein besser: Investoren über der österreichischen Ostliga, um deren Fans aus dem Elend der Bedeutungslosigkeit zu erlösen. Bald, ja bald, wird die ganze Welt sehen, was der heimische Fußball zu bieten hat. Wer braucht schon Barcelona oder Madrid, wir haben FC Karabakh und die Vienna. Gerade letztere hat phantastische Erfahrungen mit Großinvestoren gemacht.

Ist ja auch schön, so eine internationale Reise. Deshalb fahren die vielen GroundhopperInnen auch so gerne durch die ganze Welt. Und ein bisschen Europapokal hat die Anreise nach Karabakh, also Kaiserebersdorf, ja schon. Man fährt sogar mit der Bahn. Jetzt soll keiner unken, es handle sich „nur“ um die Vorortelinie. In den frühen 1920er-Jahren sorgten Sport-Club-Fans öfters für Verspätungen, weil sich die Massen am Hernalser Bahnsteig drängten, um etwa gegen Rapid auswärts zu fahren. Bei der letzten Sonderzugfahrt gegen Oberwart war das ja alles viel gesitteter und disziplinierter. Reiseleiter sei Dank.

Jedenfalls stand beim Trip zum FC Karabakh ein Besuch bei der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 6 auf dem Programm. Darauf habe ich mich schon Tage vorher gefreut. Wegen des frühen Redaktionsschlusses kann ich leider nicht berichten, wie es war. Das hole ich vielleicht später noch nach. Egal, ob das hier jemand interessiert oder nicht.

Und in ein paar Wochen geht es nach Japan, also nach Horn. Der dortige Investor – ein für den AC Milan spielender japanischer Profispieler – wollte auch ganz schnell in die Champions League. Hat nicht so ganz geklappt, wie man hört. Das macht nichts und ist besser fürs Geldbörsel. Ein Trip von Horn zum Sport-Club-Platz kostet schließlich viel weniger als ein Flug nach Madrid oder Milan.



„THE SKY IS THE LIMIT, KEEP REACHING FOR THAT RAINBOW“

Text: fht

Liebe Sport-Club-Fans!

Die angekündigte und mit einigen Vorbereitungen verbundene FARE Aktion letzten Freitag war ein voller Erfolg. Das Projekt „Kicken ohne Grenzen“ folgte unserer Einladung und kam mit 15 Fußballer*innen und Betreuer*innen zum Match, am Info-stand neben dem Flag-Eingang schmökerten Interessierte im druckfrischen Fanzine, und stolze Autorinnen holten sich ein Exemplar mit ihrem Text ab. Frau List stellte in diesem Zusammenhang sogar überrascht fest: „I hob docht, des is nur im Internetz“. Ein riesen Dankeschön an dieser Stelle nochmal an alle, die ihren Teil zu diesem tollen Werk beigetragen haben! Außerdem war auf unserer Tribüne ein brandneues Transparent zu sehen, ein weiteres trugen unsere Spieler beim Einlaufen aufs Spielfeld: „Kein Platz für Diskriminierung!“

Zum Finanziellen: Die zwei überaus motivierten Kästchenverkäufer hatten mit den besten Argumenten und einer Menge Charme im Gepäck bereits in der Halbzeitpause alle 72 Kästchen verkauft. Dabei spielte ihnen die verspätete Anpfiffzeit wohl zugegebenermaßen auch etwas in die Karten. Das sind ganze 720 Euro und damit ein zusätzlicher Ausbildungsplatz für das Bildungsprojekt #BeASkillCoach von Kicken ohne Grenzen für eine junge Fußballerin. Damit nicht genug, habt ihr den Betrag mit dem Erwerb der Fanzines auf aktuell 976,40 Euro erhöht. Vielen Dank schon einmal dafür!

Da wir aber das Motto „The sky is the limit, keep reaching for that rainbow“ hochhalten,

wird es beim heutigen Heimspiel wieder die Möglichkeit geben, „Female Support Force“ Fanzines (inkl. Aufkleber) für eine Mindestspende von 5 Euro zu erwerben. Unsere mobilen Verkäufer*innen werden euch auf den Tribünen besuchen kommen, damit wir den Tausender voll machen ... aber es kann auch noch ein bisschen mehr sein.

Schwarz-weiße Grüße

Die Freund*innen der Friedhofstribüne



Stefanie Gunzy und Marcel Ludwig von der fht (links und rechts) mit WSC-Trainer Norbert Schweitzer.



Fotos: Christopher Glanzl

INTERSPORT® WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

www.intersportwinninger.at



Tabelle Frauen Landesliga 2017/18
 (Stand nach 8 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	MFFV 23 BWH Hörndlwald	7	6	1	0	28:7	19
2	Vienna	6	6	0	0	32:9	18
3	FK Austria Wien Ladies	7	5	1	1	29:6	16
4	Wiener Sport-Club	7	4	0	3	28:10	12
5	Neusiedl am See	7	3	1	3	14:14	10
6	Altera Porta 1b	7	2	2	3	12:13	8
7	Siemens Großfeld	7	2	2	3	11:19	8
8	ASV 13	7	2	1	4	15:24	7
9	Mönchhof	7	2	1	4	8:20	7
10	KSC/FCB Donaustadt	8	1	1	6	11:38	4
11	Mariahilf	8	1	0	7	8:36	3

Tabelle Frauen 1. Klasse 2017/18
 (Stand nach 6 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	7	6	1	0	25:5	19
2	DSG Alxingergasse	8	6	0	2	21:8	18
3	Wiener Sport-Club 1b	8	5	2	1	18:8	17
4	DSG Royal Rainer	7	3	3	1	19:8	12
5	Wienerfeld	8	2	6	0	16:13	12
6	Siemens Großfeld 1b	8	3	3	2	12:10	12
7	DSG Dynamo Donau	8	3	3	2	8:11	12
8	Vienna 1b	7	3	1	3	19:14	10
9	Altera Porta 1c	8	2	1	5	6:13	7
10	Mariahilf 1b	8	2	0	6	9:26	6
11	SC Pötzleinsdorf	8	1	0	7	2:19	3
12	Mannswörth	7	0	0	7	5:25	0

Letzte Ergebnisse

Runde 5: WSC - First Vienna FC 2:3 (0:2)
Runde 6: FK Austria Wien Ladies - WSC 2:1 (0:0)
Runde 7: WSC - Altera Porta 1b 4:1 (1:1)
Runde 8: KSC/FCB Donaustadt - WSC 2:8 (1:1)

Letzte Ergebnisse

Runde 5: WSC 1b - First Vienna FC 1b 2:0 (1:0)
Runde 6: DSG Alxingergasse - WSC 1b 2:0 (2:0)
Runde 7: WSC 1b - Altera Porta 1c 1:0 (1:0)
Runde 8: Wienerfeld - WSC 1b 3:3 (3:2)

MIT DEM BUS NACH HORN

Am Sonntag, den 29. 10. 2017, um 15.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen den SV Horn statt.

Gespielt wird in der Waldviertler Volksbank Arena, die sich am Altbachweg 10 in 3580 Horn befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 13.15 Uhr in der Alseile, fährt um 13.30 Uhr ab und wird voraussichtlich um 19.45 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt 12 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

Euer Reiseleiter-Team der
 FreundInnen der Friedhofstribüne

LANGFRISTIGE UNTERSTÜTZUNG VON DORNBACH NETWORKS FÜR DIE WSC-FRAUEN!

Text: Chris Peterka



Endlich ist ein finanzieller Unterbau für die in der siebenten Saison für Schwarz-Weiß spielenden Frauenteamen möglich geworden. Christian Hetterich von Dornbach Networks, der auch einen sechsstelligen jährlichen Betrag für die Fußballsektion des WSC garantiert, übernimmt zusätzlich die Haftung für einen jährlichen Zuschuss von 15.000 Euro für die beiden Dornbacher Frauenteamen. In der Praxis sollte sich aber durch weitere Partner von Dornbach Networks ein deutlich höheres Budget ergeben, was endlich eine angemessene Aufwandsentschädigung für Trainer und Betreuer, Physiotherapeutin bzw. Masseurin, Leihgebühren für Spielerinnen, das Dressenwaschen, die Hallenmiete im Winter, die Schirigebühren usw. ermöglichen sollte. Trotzdem und um die Differenz aufzuzeigen, darf man als Vergleich das Budget vom österreichischen Spitzenreiter im Frauenfußball St. Pölten als Vergleich heranziehen. Dieses dürfte nach Rückfrage geschätzte 400.000 Euro pro Saison betragen. Internationale Vereine im europäischen Spitzenfeld des Frauenfußballs lukrieren wiederum von diesem Betrag die zehnfache Summe, das ist schon der Bereich der ärmeren österreichischen Bundesligaklubs im Männerfußball.

Zum Sportlichen: Wenn du kein Glück hast, kommt noch das Pech dazu! So mögen manche gedacht haben, als wenige Stunden vor Anpfiff des Landesligaspiels der WSC-Frauen

gegen Altera Porta 1b bekannt wurde, dass beide Standardtorfrauen ausfallen würden. Das war die Chance für die junge Dragana Bumbes, sich in beiden Spielen zu beweisen. Da sie schon in der Vorwoche trotz Niederlage unserer 1b-Mädels eine gute Leistung gegen die Alxingergasse geboten hatte, wurde sie gestern zwar nicht viel beschäftigt, hielt aber bis auf das eine Gegentor im Landesligaspiel ihren Kasten sauber.

Dort berannten die WSC-Ladies in der ersten Halbzeit permanent das Tor von Altera Porta 1b, um in einem Gegenzug durch den einzigen Ball aufs Tor das 0:1 zu kassieren. Nach der Pause setzte sich aber die höhere Klasse der Schwarz-Weißen durch, und durch Tore von Lisa Dotter (2), Lare Ahmad und Julie Gebhartl konnte noch ein klarer 4:1-Erfolg eingefahren werden.

Auch beim Spiel der WSC 1b-Mädels gegen Altera Porta 1c spielten fast nur die Dornbacherinnen, außer einem Treffer durch Shirin Keske konnten sich unsere Angreiferinnen aber nicht entscheidend durchsetzen und so reichte es nur zu einem mageren 1:0-Sieg, der den Spielverlauf nicht korrekt wiedergibt.

Ein interessanter Termin für die Freundinnen und Freunde unserer WSC-Mädels:

Am Sonntag, dem 19. November, spielt unser Frauenteam im ÖFB Ladies Cup gegen Bundesligist LUV Graz um den Einzug ins Viertelfinale. Das wäre der größte Erfolg in der Geschichte der WSK/WSC-Frauen, um 13:00 am Sport-Club-Platz!

Bitte unterstützt unsere Mädels bei den Spielen und helft ihnen dabei, die derzeitige Krise zu meistern! Am kommenden Sonntag gibt es die nächsten WSC-Frauen-Spiele:

Meisterschaftstermine der WSC-Frauen:

Landesliga:

Sonntag 29. 10., 11:00,
WSC – MFFV 23 BWH Hörndlwald
Trainingszentrum
Erdbrustgasse 4-18
1160 Wien

1. Klasse:

Sonntag 15. 10., 13:15,
WSC 1b – MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b
Trainingszentrum
Erdbrustgasse 4-18
1160 Wien

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



Daniel Glattauer, *privater Förderer*



Foto: Fotoarchiv WSC



EIN ABEND ZWISCHEN OTTAKRING UND CLEVELAND

Text: Christian Orou
Fotos: Arthur Wackenreuther

Bei dem prognostizierten Wahlergebnis gab es nur zwei Möglichkeiten: Sich zu Hause mit einer großen Dosis Alkohol einsperren, sich betrinken und möglichst erst nach fünf Jahren, zur nächsten Wahl, vor die Tür gehen. Oder sein Leid mit vielen anderen teilen und gemeinsam den Mittelfinger heben. Ich entschied mich für die zweite Variante..

Ob der Mittelfinger wirklich der zu erwartenden Regierung gegolten hat, bin ich mir im Rückblick nicht mehr so sicher; dazu aber später. Als Ort für mein Frustbewältigungsseminar wählte ich die Konzerthalle im Gasometer, meine Therapeuten waren Jugo Ürdens feat. Einfachso und Machine Gun Kelly. Die Halle ist gut besucht, die Wahlen erstaunlicherweise kaum Thema. Die Gespräche drehen sich darüber, wer wann, wo, wie viel und welche Form von Alkohol zu sich genommen hat.

Zum Aufwärmen gibt es Jugo Ürdens, der gemeinsam mit Einfachso die Aufgabe hat, dem Publikum die Wartezeit auf den Star des Abends zu verkürzen. Mit seinen Geschichten, die nicht vom Leben im Ghetto erzählen, sondern davon, was ein durchschnittlicher Jugendlicher in Wien erlebt, inklusive Alkoholkonsum und Probleme mit dem anderen Geschlecht, bildet er in der Hip-Hop-Community eher die Ausnahme. Bei seinem Auftritt im Gasometer kann Jugo Ürdens mit seinen Texten, die viel Witz und Augenzwinkern enthalten, überzeugen. Leider kam der Mix zwischen klassischen Beats und Balkangroove ein wenig zu kurz. Nur bei einer Kurzversion seiner Hommage an die Ottakringer Straße blitzten kurz Balkanschnipsel auf. Dem Publikum gefiel die wienerische Version des Happy-Raps, und es verabschiedete Jugo Ürdens und Einfachso mit mehr als nur höflichen Applaus.

Machine Gun Kelly, kurz MGK, eröffnete sein Konzert genauso wie sein neues Album „bloom“ mit dem Song „The Gunner“. Nach Trommelwirbel und Gitarren- und Lichtgewitter betritt er in einen Mantel gehüllt und mit Sonnenbrille die Bühne. Und schon nach den ersten drei Songs wird klar, was von MGK zu erwarten ist: Neben harten Rhymes, lauten Gitarren, treibenden Rhythmen und krachenden Beats beherrscht er auch die leiseren Töne. Auf dem Fundament von Gitarre, Bass und Schlagzeug (leider waren die Namen der großartigen Begleitmusiker, die MGK auf der Tour unterstützen, nicht zu eruieren) baut er mit seiner Stimme ein Gerüst, auf dem er ständig zwischen Hip Hop, Rock, Postpunk und manchmal auch Ballade herumwandert.

Die Setlist besteht nicht aus den Songs des neuen Albums, MGK bedient seine Zuhörerinnen und Zuhörer (erstaunlich: In der ersten Reihe vor der Bühnen waren vor allem Frauen anzutreffen) auch mit älterem Material wie zum Beispiel „lace up“ oder „Bad Mother F*ucker“. Da ist es dann auch Zeit, den Mittelfinger zu heben. Ob das jetzt wegen der Wahlen ist, bin ich mir nicht so sicher, hebt doch das Publikum alles, zu dem es aufgefordert wird. (Neben dem Mittelfinger auch die Hände zum Klatschen, Handy und Feuerzeug für die Stimmung. Gegen Ende flog sogar eine Brieftasche auf die Bühne.)

Dass MGK nicht nur der harte Rapper ist, beweist er mit sehr chartkompatiblen Songs wie zum Beispiel „Let you go“ oder „Bad Things“, bei dem die Stimme von Camila Cabello vom Computer zugespielt wird. Beim Finale mit „Till I Die“ greift er noch einmal zur Gitarre. Mit Gitarrenakkorden, die an ein MG-Feuer erinnern, verlässt die Band dann die Bühne. Es gibt noch einen kurzen Zugabeblock, bei dem unter anderem noch „27“ zu hören ist.

Was bleibt, ist ein unterhaltsamer Abend zwischen Ottakring und Cleveland, zwischen Uni und Ghetto, zwischen Rap, Rock und Ballade. Und die Möglichkeit, kollektiv den Mittelfinger zu zeigen. Wem oder was auch immer.






PUMA[®]
FOREVERFASTER



PUMAONE

PLAY PERFECT



1994 – De Geista da Vagonganheit

Ein Reisender. Eine Gitarre. Afrika. Drei Freunde. Vielfalt. Erinnerungen. Ein Solo-Erzähltheaterstück.

1994 – De Geista da Vagonganheit“ ist ein Solo-Erzähltheaterstück über verschiedene Umgänge mit Erinnerungen und der Zeitgeschichte. Ein Sessel, eine Gitarre und ein Mann alleine auf der Bühne. Und drei Personagen, die sich an „lebensweltnahen Spielorten“ an das Jahr 1994 erinnern. Während 1994 die ganze Welt auf die USA, zur Fußball-Weltmeisterschaft und auf die Wahl Nelson Mandelas zum Präsidenten Südafrikas blickte, fielen im kleinen Rwanda die bösen Geister über die Menschen her: Der Genozid in Rwanda mit einer knappen Million Toten in drei Monaten.

**Freitag, 17. November 2017
Beginn: 20.00 Uhr
Sport-Club-Platz, Katakomben**



Foto: Michael Königshofer

**FREITAG, 17. NOVEMBER
EINLASS: 19.30
BEGINN: 20.00
SPORT-CLUB-PLATZ
KATAKOMBEN & FLAG
ALSZEILE 19
1170 WIEN**

DIE GUTEN GEISTER DES WSC

Damit ein Spieltag reibungslos abläuft, braucht es viele helfende Hände. Jene, die das Zelt aufbauen, jene, die ausschenken, jene, die Karten verkaufen und noch viele mehr. Die guten Geister des Wiener Sport-Club sind für viele Zuseherinnen und Zuseher kaum sichtbar, aber ohne sie gäbe es nichts zu trinken und niemand würde den Eingang kontrollieren. In einer neuen Serie holt Fotograf Martin König jene Personen vor den Vorhang, ohne die ein Sport-Club-Spiel nicht stattfinden könnte.



Ohne diese guten Geister gäbe es am Spieltag nichts zu essen und zu trinken ...



Was ohne diese guten Geister passieren könnte, will man sich gar nicht ausmalen ...



An diesem guten Geist kommt niemand vorbei ...



Wenn dieser gute Geist nicht wär, gäb es in den alszeilen keine Fotos.



Kein Fanschal ohne diesen guten Geister.

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at


Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschtzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



WIEN ENERGIE



Ich weiß schon gar nicht mehr, wie der Sport-Club-Platz aussieht. Die erhoffte Rückkehr zur Normalität hat sich in Luft aufgelöst. Die Zeit rinnt mir momentan nur so durch die Finger. Zum einen bin ich ja auch froh, wenn im Job etwas los ist, aber wie oft ich derzeit nicht daheim sein kann, nagt schon schwer an mir. Vor allem, wenn man einen kleinen Zwuck zu Hause hat, der bald ein Jahr alt wird. Kommen wir aber nun zu dem, worum es in den G'schichten gehen soll und zwar zum WSC. Die intensive Zeit in der Arbeit hat natürlich auch Auswirkungen auf meine Besuche. Ich glaube, ich war seit zehn Jahren nicht mehr so wenig auf dem Platz wie in dieser Saison. Heute werde ich es aber zum Glück schaffen, und das ist sicher! Da fährt die Eisenbahn drüber, wie man so schön sagt.

Ich habe die letzten Matches über den Live-Ticker verfolgt und kann demnach auch nicht wirklich Stellung zu den Leistungen der letzten Wochen beziehen. Allzu rosig dürfte es aber nicht ausschauen. Sagen wir es einmal so: Wir werden sicher nicht mit deutlichem Vorsprung Meister! Ich reagiere meistens in schwierigen Situation mit Sarkasmus und Ironie. Ich tue mir so leichter, damit umzugehen.

Der Wiener Sport-Club spielt bis jetzt keine berauschende Saison, nur sechs gewonnene Punkte aus elf Spielen (Das Match gegen Karabakh findet nach Redaktionsschluss statt). Ebenfalls nur sechs geschossene Tore, das sind klar die wenigsten in der ganzen Liga. Mit 21 erhaltenen Treffern weisen wir eine deutliche negative Torbilanz von -15 auf. Kurz, in jugendfreien Worten zusammengefasst: nicht schön.

Für mich ist verwunderlich, dass unsere Stürmer so gar nicht in Form kommen wollen bzw. wohl das Toreschießen verlernt haben. Man kann es natürlich nicht nur an der Offensive aufhängen. Ich bin der Meinung, dass diese wohl noch bei Weitem am besten besetzt ist. Grundsätzlich sehe ich in allen Bereichen personellen Handlungsbedarf. Auch wenn wir mit Mansbart und Pecirep meines Erachtens gute Stürmer haben, hakt es auch sehr wohl im Mittelfeld. Uns fehlt ein Spielmacher, der Ideen hat und die Fähigkeit besitzt, einmal einen unvorhersehbaren Pass oder Spielzug zu probieren und diesen vor allem auch erfolgreich abzuschließen, denn ohne entsprechendes Futter für die Offensive werden wir dort verhungern. Genauso dürften wir vor allem bei den Positionen der Außenverteidiger nicht optimal besetzt sein. Wie man es auch dreht und wendet, werden wir wohl im Winter handeln müssen.

Was bleibt uns als Fan noch? Tja, eine gute Frage. Die Zuschauerzahlen gehen zurück, und ich wage einmal zu behaupten, dass es nicht an den gleichen Gründen wie bei mir liegt, es einfach zeitlich nicht zu schaffen. Kann man den Leuten, die fernbleiben, einen Vorwurf machen? Nein, absolut nicht! Genau so war, zumindest bei den Matches, bei denen ich dabei war, der Support nicht mehr so, wie er einmal war. Auch das ist nachvollziehbar und kann man niemand ankleiden. Die Situation ist ein Teufelskreis und kann sehr ungut enden, denn es wird für die Motivation der Spieler wahrscheinlich nicht wirklich auf Dauer etwas bringen, wenn Sie merken, dass weniger Zuschauer kommen und der Support nachlässt. Der eventuelle Effekt, quasi nach dem Motto „Jetzt erst recht“, mag vielleicht für ein oder maximal zwei Matches wirken, länger sicher nicht. Mittlerweile ist das Team in einer so langen Negativspirale gefangen, dass sie sich nur mehr selbst daraus befreien kann. Es liegt allein an ihnen, und ich sehe die einzige Chance nur darin, sie am Ehrgefühl zu packen. Ist das wirklich alles, was geht? Ist das Team nicht besser als sechs Punkte und sechs geschossene Tore? Es scheint wohl so zu sein.

Beim letzten Heimspiel kam es zu einem Zwischenfall, als ein Fan sich an seiner Speise verschluckte und die Rettung eingreifen musste. Ich habe vernommen, dass der Betroffene auf dem Weg der Besserung ist. Das ist schön, zu hören! Auf diesem Weg alles Gute und eine baldige Genesung.

Ich freue mich schon sehr auf den heutigen Abend, auch wenn wir zurzeit sportlich nicht das liefern, was ich mir wünschen würde. Einfach einmal wieder Sport-Club schauen! Das alleine zählt heute für mich. Falls dann doch noch drei Punkte heraus schauen würden, wäre das umso schöner. Ganz unrealistisch sind sie ja nicht, da wir auf die sich ebenfalls in einer Krise befindenden Parndorfer treffen.

Also Burschen! Heute ist der Startschuss zu einem Comeback. Ein Heimsieg ist möglich!

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com

Kontakt: zed@zedeisler.com

FUSSBALL
LIVE!

www.admiral.at

Wir sind NEWMARKT

ADMIRAL
SPORTWETTEN

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

Tabelle Regionalliga Ost 2017/18
(Stand nach 13 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SV Horn	12	8	2	2	25:11	26
2	FC Karabakh	12	8	2	2	29:18	26
3	FK Austria Wien Amateure	12	8	1	3	24:13	25
4	ASK-BSC Bruck/Leitha	13	8	1	4	27:17	25
5	ASK Ebreichsdorf	12	7	3	2	21:9	24
6	SK Rapid II	12	7	3	2	29:19	24
7	SKU Ertl Glas Amstetten	12	6	4	2	28:14	22
8	FC Marchfeld Mannsdorf	13	5	5	3	23:20	20
9	FCM ProfiBox Traiskirchen	12	6	2	4	13:13	20
10	SKN St. Pölten Juniors	12	4	2	6	12:18	14
11	SC Neusiedl am See 1919	12	4	2	6	13:23	14
12	Admira Juniors	13	3	4	6	21:23	13
13	SC/ESV Parndorf 1919	12	3	3	6	13:24	12
14	First Vienna FC 1894	12	2	4	6	14:20	10
15	FC Stadlau	12	2	1	9	10:22	7
16	Wiener Sport-Club	12	1	3	8	8:24	6
17	Schwechat SV	13	1	0	12	9:31	3

Die nächsten Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
OKTOBER 2017					
25.10.	19.30	14	KM	SC/ESV Parndorf	H
29.10.	11.00	9	WSC-Frauen	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	13.15	9	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	15.30	15	KM	SV Horn	A
29.10.	16.00	9	WSC 1b	Wien United 05	A
NOVEMBER 2017					
03.11.	19.30	16	KM	Admira Juniors	H
04.11.	16.00	10	WSC 1b	SV Schwechat 1b	H
05.11.	13.00	10	WSC-Frauen	Mariahilf	A
05.11.	15.00	10	WSC-Frauen 1b	Mariahilf 1b	A
10.11.	19.30	17	KM	SV Schwechat	A
11.11.	14.00	11	WSC 1b	Borac Vienna	A
12.11.	13.15	11	WSC-Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	H
18.11.	16.00	12	WSC 1b	Cro-Vienna Florio	H
26.11.	12.00	13	WSC 1b	Ankerbrot	A



KEINE ANGST
Kabarett * Regie: Leo Lukas

GEBRÜDER MOPED

16.09.17 / 18.10.17
30.11.17 Theater am Alsergrund
26.10.17 / 20.12.17
Kabarett Niedermair
19.11.17 Kulisse

www.gebruedermoped.com



REGIONALLIGA OST, RUNDE 14

Mittwoch, 25. 10. 2017 - 19:30

Sport-Club-Platz



SC/ESV PARNDORF 1919

TRAINER: PAUL HAFNER

WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	0	0	1080	12	0	0	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) PHILIP WIENERITSCH 12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN STEINER 03	0	0	990	11	0	1	0	0	0	0
PHILIPP GALLHUBER 04	0	0	643	8	0	0	0	0	1	1
JOHANNES MANSBART 05	0	0	608	7	0	2	0	0	0	3
KEVIN WEINGRILL 06	0	0	60	2	0	0	0	0	2	0
MARTIN PAJACZKOWSKI 07	0	0	705	11	1	0	0	0	2	6
MARCEL KRACHER 08	0	0	31	2	0	0	0	0	2	0
FUAT KARACAN 09	0	0	122	2	0	0	0	0	1	1
EDIN HARCEVIC 11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LUCAS PFÄFFL 13	0	0	633	9	0	0	0	0	2	1
BERNHARD FILA 14	0	0	729	10	0	5	1	0	2	0
PETER SCHÜTZENHÖFER 15	0	0	617	8	1	1	0	0	2	2
JAN FELDMANN 16	0	0	990	11	0	3	0	0	0	0
EMRE KILKA 17	0	0	464	6	0	3	0	0	1	3
THOMAS STEINER 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS SZERENCSI 19	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0
JAN HERZIG 21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FLORIAN KÖNIG 22	0	0	900	10	0	2	0	0	0	0
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	720	12	0	4	0	0	5	4
DARIJO PECIREP 24	0	0	689	9	2	4	0	0	0	3
STEFAN BACHINGER 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN BARAC 26	0	0	217	8	0	1	0	0	6	2
MIROSLAV BELJAN 29	0	0	653	12	1	0	0	0	4	5
NIHAD HADZIKIC 39	0	0	88	3	0	0	0	0	3	0
BERNHARD LUXBACHER 40	0	0	938	11	2	2	0	0	0	2

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

MARKUS KATONA

ASSISSTENTEN

HAMID TOPUZ
TOMISLAV IVANKOVICWEITERE SPIELE
DER 14. RUNDE:DI, 24. 10. 2017, 19:00
FK AUSTRIA WIEN (A) V
SK RAPID IIDI, 24. 10. 2017, 19:30
SKU AMSTETTEN V
FC MANNSDORFDI, 24. 10. 2017, 19:30
ASK EBREICHSORF V
FC KARABAKHMI, 25. 10. 2017, 19:00
SC NEUSIEDL/SEE V
FIRST VIENNA FCDO, 26. 10. 2017, 15:30
SKN JUNIORS V
ASK-BSC BRUCK/LEITHADO, 26. 10. 2017, 15:30
FC STADLAU V
FCM TRAIKIRCHENDO, 26. 10. 2017, 19:30
SCHWECHAT SV V
SV HORN

SPIELFREI:

ADMIRA JUNIORS

S E

0 0 01 CHRISTIAN **WEIDINGER** (TW)
 0 0 12 BERNHARD **PULKER** (TW)
 0 0 99 DAVID **OPDRODOVSKY** (TW)
 0 0 03 ANDREAS **STEINHÖFER**
 0 0 04 LAZAR **STANISIC**
 0 0 06 PATRICK **WOLF**
 0 0 07 GERHARD **KARNER**
 0 0 08 DANIEL **GRUBER**
 0 0 09 PAVEL **MALCHÁREK**
 0 0 10 JOZEF **REJDOVIAN**
 0 0 11 TOBIAS **PETRITSCH**
 0 0 13 LUKAS **UMBRECHT**
 0 0 14 KRISTIAN **LJUBIC**
 0 0 15 FELIX **WENDELIN**
 0 0 16 LUKAS **KIRCHER**
 0 0 17 EMIR **DILIC**
 0 0 19 DAVID **DORNHACKL**
 0 0 20 MARIO **WENDELIN**
 0 0 21 ROMAN **KUMMERER**
 0 0 22 JULIAN **LOOS**
 0 0 23 BENJAMIN **KNESSL**
 0 0 29 LUKAS **FRIDRIKAS**
 0 0 31 THOMAS **JUSITS**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

Gesamt:

2 Siege - 4 Unentschieden - 10 Niederlagen
Torverhältnis: 11:27

Heimbilanz:

1 Sieg - 2 Unentschieden - 5 Niederlagen
Torverhältnis: 6:15

Die Statistik bezieht sich auf den Wiener Sport-Club, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde.

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SCP

Saison 2016/17: 9. (RLO)
 Saison 2015/16: 7. (RLO)
 Saison 2014/15: 2. (RLO)
 Saison 2013/14: 9. (Erste Liga)
 Saison 2012/13: 1. (RLO)
 Saison 2011/12: 4. (RLO)
 Saison 2010/11: 1. (RLO)
 Saison 2009/10: 3. (RLO)



AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SCP):

Runde 1: SC Neusiedl/See 4:1 (1:0)
 Runde 3: SKN Juniors 0:4 (0:2)
 Runde 5: FC Mannsdorf 3:3 (0:1)
 Runde 7: FCM Traiskirchen 1:1 (0:1)
 Runde 9: FC Karabakh 1:0 (0:0)
 Runde 12: Admira Juniors 0:3 (0:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.